



Deutscher Berufsverband
der MotopädInnen/
MototherapeutInnen
DBM e.V.

Stellungnahme des DBM e. V. zur Coronavirus-Pandemie

17.03.2020

Liebe Mitglieder*innen,

der Corona-Virus breitet sich in Deutschland zunehmend aus. Längst geht es darum, die Ausbreitung des Virus unbedingt zu verlangsamen. Wir tragen nicht nur die Verantwortung für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für die unserer Mitmenschen. Wir müssen vor allem Menschen, die zu einer Risikogruppe, aufgrund von verschiedenen Vorerkrankungen oder Behinderungen schützen, als auch unsere älteren Mitbürger*innen.

Als Motopäd*innen sind wir häufig in engem Kontakt mit den Kindern oder älteren Menschen. Auch nutzen wir so viele verschiedene Materialien, mit deren Desinfektion wir vermutlich an einem regulären Arbeitstag gar nicht hinterher kommen würden.

Die Bundesregierung hat bereits reagiert und deutschlandweit alle Schulen und Kindertagesstätten geschlossen. Das öffentliche Leben soll darüber hinaus noch weiter eingeschränkt werden. „So sind Freizeit-, Bildungs- und kirchliche Einrichtungen ab heute geschlossen. Die Bahn schränkt den Regionalverkehr ein. Zudem wurde vereinbart, dass ein Teil der Geschäfte schließen muss. Die Regelungen hierfür sind unterschiedlich. Ausgenommen sind unter anderem Supermärkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen und Banken. Restaurants und Gaststätten dürfen nur zu bestimmten Zeiten öffnen.“ (https://www.deutschlandfunk.de/deutschland-weitere-einschraenkungen-des-oeffentlichen.2932.de.html?drn:news_id=1111397)

Der DBM e. V. kann euch nur empfehlen, den jeweils gültigen und aktuellen Sachstand beim Robert-Koch-Institut (https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html) abzurufen. Wichtige Informationen werden auch durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>) bereitgestellt.

Da die Bundesländer und Kommunen aufgrund des Föderalismus unterschiedliche Entscheidungen treffen können, empfehlen wir Euch auch auf den Homepages eures Bundeslandes und Kommunen die regional geltenden Beschlüsse nachzuschauen.

Wir wünschen Euch allen Gesundheit und hoffen darauf, dass ihr diese Zeit gut durchstehen werdet. Seid bitte solidarisch und unterstützt unsere Gesellschaft diese Krise zu meistern.

Herzlichen Dank,

Euer Hauptvorstand

Manu, Doris, Ulli, Anja & Anika